Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1934

134 (17.5.1934) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Badischer Staatsanzeiger

Folge 77 — 17. Mai 1934

Amtlicher Teil

Auf das anläßlich der Eröffnung des Badischen Armeemuseums an den Herrn Reichspräsidenten gerichtete Telegramm, erhielt Herr Reichsstatthalter folgende telegraphische Antwort:

„Ihnen selbst, wie den zur Eröffnung des badischen Armeemuseums versammelt gewesenen alten Soldaten, den Verbänden und Festgästen danke ich bestens für das freundliche Meingedenken. Ich erwidere ihre Grüße aufs herzlichste.

gez. von Hindenburg,
Reichspräsident.

Hohe Gefängnisstrafen für kommunistische Flugzettelverteiler

Karl Seib, Hilfsarbeiter aus Kirlach, wurde durch rechtskräftiges Urteil des Sondergerichts Mannheim wegen Verbreitung kommunistischer Druckschriften zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr 8 Monaten abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Seib hat den Hilfsarbeiter Wagenblaß dazu veranlaßt, in Wörth in der Pfalz ein Paket mit etwa 100 Exemplaren mit der getarnten kommunistischen Druckschrift „Blitztaschenfahrplan" abzuholen und nach Karlsruhe zum Zweck der Weiterverbreitung zu bringen.

Weiterhin wurde der Autolackierer Richard Zöller in Karlsruhe durch rechtskräftiges Urteil des Sondergerichts Mannheim wegen Verbreitung illegaler marxistischer Druckschriften zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Zöller hat vom Oktober bis November 1933 in wöchentlichen Abständen bei dem Maschinenformer Theodor Kunz in Karlsruhe-Daxlanden jeweils mehrere Exemplare der illegalen marxistischen Druckschriften „Sozialistische Aktion" und „Neuer Vorwärts" abgeholt und sie dann in der Weststadt in Karlsruhe an einzelne Personen verteilt.

Ebenso wurde der Maschinenformer Theodor Kunz aus Karlsruhe-Daxlanden zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten abzüglich zwei Monaten Untersuchungshaft verurteilt, weil er in Karlsruhe seinen Bekannten Richard Zöller dazu veranlaßt hat, obige Druckschriften an die Bewohner der Weststadt in Karlsruhe zur Verteilung zu bringen.

Handelsuntersagung

Vom Polizeipräsidium — Abteilung B — Karlsruhe, wurde **dem Möbelhändler Friedrich Müller in Karlsruhe, Hirschstr. 15, jeglicher Handel** mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere mit Möbeln und Aussteuerartikeln **untersagt.** Diese Untersagung wirkt gemäß § 21 der RVO. über Handelsbeschränkungen vom 13. 7. 1933 für das gesamte Reichsgebiet.

*

Das Kupferstichkabinett der Badischen Kunsthalle veranstaltet auf die Dauer von zwei Monaten eine Ausstellung „Deutsche Romantik in Graphik und Zeichnung". Sie darf als besonders anregend bezeichnet werden, da sie nicht nur aus eigenen Beständen zusammengestellt ist, sondern auch aus hiesigem Privatbesitz durch wertvollste Leihgabe ergänzt wird. Die größte Sehenswürdigkeit besteht in etwa 8 Dutzend erlesenen Aquarellen und Zeichnungen Moritz von Schwinds, dem Schöpfer des bekannten Wandbildes im Treppenhaus der Badischen Kunsthalle, den Zeichnungen des größten deutschen Landschafters der Romantik, Caspar David Friedrich, und den Bildnisstudien des Freiheitshelden Georg Friedrich Kersting.

Dicke Menschen

erreichen Gewichtsabnahme in Kürze durch den bewährten Ebus-Tee. Mark 1.50 (verstärkt Mark 2.—) in Apotheken und Drogerien. Ebus-Tee schmeckt gut, wirkt einzigartig!

Landesarbeitsamt Südwestdeutschland

Statistische Beilage zum Bericht über die Entwicklung der Arbeitslosigkeit Ende April 1934

1. Die Arbeitslosen in den einzelnen Berufsgruppen

Berufsgruppen	Zahl der Arbeitslosen am 30. April 1934			Zunahme (+) bezw. Abnahme (—) gegen den 31. März 1934		
	männl	weibl.	zusammen	männl	weibl.	zusammen
1. Landwirtschaft	1 008	206	1 214	— 377	— 69	— 446
2. Forstwirtschaft	696	50	746	— 361	— 46	— 407
3. Bergbau	49	4	53	— 45	— 21	— 66
4. Steine und Erden	1 669	81	1 750	— 509	— 32	— 541
5. Metallindustrie	19 723	2 411	22 134	— 3 523	— 34	— 3 557
6. Spielwarenindustrie	242	118	360	— 53	— 38	— 91
7. Chemische Industrie	153	113	266	— 23	— 27	— 50
8. Kautschukindustrie	203	203	406	— 30	+ 1	— 29
9. Textilindustrie	810	1 626	2 436	— 97	— 361	— 458
10. Papierindustrie	863	700	1 563	— 113	— 118	— 231
11. Lederindustrie	1 032	69	1 101	— 152	— 13	— 165
12. Holzindustrie	5 784	249	6 033	— 1 223	— 39	— 1 262
13. Nahrungsmittelgewerbe	3 919	4 836	8 755	— 145	— 146	— 291
14. Bekleidungsgewerbe	1 634	1 460	3 094	— 515	— 370	— 885
15. Gesundheitswesen	546	200	746	— 33	+ 32	— 1
16. Baugewerbe	3 989	—	3 989	— 544	—	— 544
17. Vervielfältigungsgewerbe	1 318	186	1 504	— 264	— 15	— 279
18. Reinigungsgewerbe	60	212	272	— 5	— 13	— 18
19. Theater, Musik	16	6	22	— 5	— 7	— 12
20. Gastwirtsgewerbe	1 290	2 704	3 994	— 327	— 632	— 959
21. Verkehrsgewerbe	6 315	275	6 590	— 205	— 5	— 210
22. Häusliche Dienste	15	4 741	4 756	— 4	— 291	— 295
23. Ungelernte Arbeiter	26 865	5 140	32 005	— 3 339	— 154	— 3 493
davon Bauhilfsarbeiter	6 086	—	6 086	— 2 137	—	— 2 137
24. Heizer, Maschinisten	673	—	673	— 119	—	— 119
25. Kaufm. und Büroangestellte	9 853	5 146	14 999	— 575	— 216	— 791
26. Techn. Angestellte	3 117	135	3 252	— 262	+ 3	— 259
27. Sonst. Angestellte	1 429	854	2 283	— 70	— 12	— 82
Arbeitslose insgesamt	93 271	31 725	124 996	— 12 918	— 2 623	— 15 541
davon Württemberg	23 241	7 766	31 007	— 5 306	— 1 801	— 7 107
Baden	70 030	23 959	93 989	— 7 612	— 822	— 8 434

2. Die Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge

Alu	7 198	2 698	9 896	— 2 841	— 586	— 3 427
Kru	30 486	10 651	41 137	— 6 274	— 1 607	— 7 881
zusammen:	37 684	13 349	51 033	— 9 115	— 2 193	— 11 308

3. Die Zahlen der Arbeitslosen in den einzelnen Arbeitsamtsbezirken nach dem Stande vom 30 April 1934

Arbeitsamtsbezirke	Arbeitslose überhaupt männl.	weibl.	zus.	auf 1000 Einw.	davon unterstützt in der Alu [1])	Kru [2])	Wohlu [3])
Aalen	293	121	414	4,6	14	47	57
Bad Mergentheim	157	14	171	1,5	28	31	5
Balingen	245	44	289	3,1	56	108	50
Biberach	141	49	190	1,9	40	69	40
Eßlingen	1 165	371	1 536	10,8	156	334	213
Gmünd	560	410	970	9,2	122	516	96
Göppingen	845	729	1 574	14,1	113	463	188
Hall	401	109	510	4,0	129	167	18
Heidenheim	335	98	433	8,3	35	64	41
Heilbronn	3 272	732	4 004	22,1	290	1 237	1 382
Ludwigsburg	1 097	291	1 388	8,1	114	488	246
Nagold	619	193	812	6,0	56	229	32
Ravensburg	758	356	1 114	7,8	79	531	217
Reutlingen	836	235	1 071	5,2	113	437	146
Rottweil	1 575	381	1 956	17.5	80	431	413
Sigmaringen	152	58	210	2,1	12	40	17
Stuttgart	8 976	2 648	11 624	19,9	665	3 743	3 416
Tuttlingen	528	156	684	11,6	35	145	80
Ulm	1 286	771	2 057	12,6	194	652	443
Württemberg zusammen	23 241	7 766	31 007	11,1	2 331	9 732	7 100
Baden-Baden	2 046	643	2 689	25,6	535	1 628	638
Bruchsal	4 063	1 329	5 392	47,7	849	2 526	911
Freiburg	3 469	1 504	4 973	17,8	383	1 579	707
Heidelberg	8 194	3 336	11 530	51,2	1 221	3 451	3 259
Karlsruhe	10 371	3 674	14 045	52,3	870	4 068	4 542
Kehl	833	150	983	27,6	109	277	74
Konstanz	1 428	406	1 834	11,6	151	535	494
Lahr	1 018	984	2 002	31,3	178	787	59
Lörrach	1 969	720	2 689	17,3	168	1 182	540
Mannheim	20 668	5 823	26 491	72,5	1 155	7 464	9 680
Mosbach	393	110	503	5,7	113	149	25
Offenburg	2 224	645	2 869	23,9	315	992	591
Pforzheim	6 838	3 225	10 063	52,7	835	3 952	2 607
Rastatt	2 565	564	3 129	38,9	255	885	1 034
Villingen	1 531	416	1 947	22,1	210	743	390
Waldshut	471	161	632	10,9	53	278	46
Weinheim	1 949	269	2 218	30,1	165	910	318
Baden	70 030	23 959	93 989	38,1	7 565	31 405	25 955
SWD. insgesamt	93 271	31 725	124 996	23,8	9 896	41 137	33 055

[1]) Arbeitslosenversicherung. [2]) Krisenfürsorge [3]) Anerkannte Wohlfahrtserwerbslose (einschl. 3574 Fürsorgearbeiter und sonstiger nichtarbeitsloser Wohlu-Empfänger

Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Ernannt:

Regierungsrat Walter Schäfer beim Polizeipräsidium Karlsruhe zum Landrat in Wiesloch; Verwaltungsassistent Josef Gärtner beim Bezirksamt in Pforzheim zum Verwaltungssekretär; die Gendarmeriehauptwachtmeister August Krumm in Külsheim (Amt Wertheim), Emil Jörger in Mühlhausen (Amt Wiesloch) und Alois Blum in Todtmoos (Amt Schopfheim) zu Gendarmerieoberwachtmeistern; die Kriminalassistenten Peter Colombo in Karlsruhe und Josef Schultis beim Polizeipräsidium Karlsruhe zu Kriminalsekretären.

Versetzt:

Regierungsrat Walter Steiger beim Bezirksamt Karlsruhe an das Bezirksamt Freiburg; Revisionsoberinspektor Gustav Hoch beim Bezirksamt Lörrach zu jenem in Emmendingen; Revisionsinspektor Adolf Gehring beim Bezirksamt Oberkirch zu jenem in Pforzheim; Verwaltungsinspektor Josef Herr beim Bezirksamt Sinsheim zur Polizeidirektion Baden-Baden.

Zuruhegesetzt bis zur Wiederherstellung der Gesundheit:

Oberpfleger Ludwig Oehler an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Zuruhegesetzt infolge Erreichung der Altersgrenze:

Hausmeister Gustav Breitenberger beim Ministerium des Innern und Polizeisekretär Johann Kretzler beim Polizeipräsidium Mannheim.

Zuruhegesetzt auf Ansuchen:

Medizinalrat als Bezirksarzt Dr. Friedrich Bruch in Karlsruhe; Gendarmerieinspektor Jakob Ullrich in Freiburg und Gendarmeriehauptwachtmeister Georg Brodbeck in Oberkirch.

Zuruhegesetzt:

Gendarmeriekommissär Andreas Ostwald in Freiburg, Gendarmerieoberwachtmeister Albert Dill in Gottenheim, Gendarmerieoberwachtmeister Ludwig Witz in Waldhausen und Gendarmeriehauptwachtmeister August Wahl in Wittenhofen.

Entlassen auf Ansuchen

Verwaltungssekretär Johann Wolf beim Bezirksamt Waldshut.

Entlassen:

Verwaltungsinspektor Richard Müßle beim Bezirksamt in Pfullendorf.

Gestorben:

Verwaltungsinspektor Theopont Schwarz in Karlsruhe und Kanzleiassistentin Johanna Kübelstein beim Bezirksamt Bruchsal.

*

Sammlungen 1934.

Der NS.-Volkswohlfahrt, Gau Baden, Karlsruhe, Baumeisterstraße 7, wurde gestattet, die am 14. März 1934 Nr. 23 442 für den 12. und 13. Mai genehmigte Haus- und Straßensammlung auf 26. und 27. Mai 1934 zu verlegen.

Die der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände, Karlsruhe, Baumeisterstraße 7, erteilte Genehmigung zur Durchführung einer Haus- und Straßensammlung zu Zwecken der Müttererholungsfürsorge wird an Stelle für den 26. und 27. Mai 1934 (Straßensammlung) bzw. 26. bis 31. Mai 1934 (Haussammlung) für den 16. und 17. Mai 1934 erteilt.

Karlsruhe, den 14. Mai 1934.

Der Minister des Innern.

*

Staatsprüfung für den mittleren Dienst im Hochbauwesen.

Die nächste Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Hochbauwesen beginnt

Donnerstag, den 19. Juli 1934.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis Montag, den 18. Juni 1934 mit den vorgeschriebenen Belegen beim Finanz- und Wirtschaftsministerium einzureichen. Für den Nachweis der praktischen Ausbildung genügen allgemein gehaltene Zeugnisse nicht. Die Art der Beschäftigung bei den einzelnen Stellen muß vielmehr genau angegeben werden.

Karlsruhe, den 12. Mai 1934.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister.

*

Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Maschinenwesen und in der Elektrotechnik.

Die nächste Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Maschinenwesen und in der Elektrotechnik beginnt

Donnerstag, den 19. Juli 1934.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis Montag, den 18. Juni 1934 mit den vorgeschriebenen Belegen beim Personalbüro der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Lammstraße 19 hier, einzureichen.

Karlsruhe, den 12. Mai 1934.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister.

Pressegesetzlich verantwortlich: F. Moraller, Karlsruhe.

Spendet für das Hilfswerk „Mutter und Kind"

Alle amtlichen Stellen der NSV. nehmen Geldspenden entgegen. – Einzahlungskonto: Karlsruhe Nr. 20 454 W. Balluff, Konto „Mutter und Kind"